

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 39 (1964)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Die Sankt-Niklaus-Sänger vom Milchbuck  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103584>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die  
Sankt-Niklaus-Sänger  
vom Milchbuck**



Wir sind schon wieder mitten in der heiligen Zeit, schon mitten in jenen vorweihnachtlichen Tagen, in denen unsere alten Bräuche wohl am meisten beachtet und gepflegt werden. Wir führen fast unbewußt die Tradition unserer Eltern, unserer Großeltern weiter, manchmal sogar ohne zu wissen, wo der Ursprung liegt. Einen solchen feierlichen Brauch finden wir in Zürich 6, am Milchbuck. Die Sankt-Niklaus-Sänger: Jahr für Jahr ziehen sie in die kalte, frostige Dezembarnacht mit flackernden Lichtern und selbstgemachten, teils kunstvollen, teils naiv-schönen Mitren. Sie bringen aber nicht nur das warme Licht der Kerzen, sie bringen auch das innere Licht, die herzliche Wärme ihres Gesanges, zu Kranken, zu Armen, zu Mitmenschen. Sie sind vorweihnachtliche Freudenbringer, bescheiden und zurückhaltend und gerade deshalb überzeugend. Sie bringen Freude den Menschen, die guten Willens sind, diese Freude auch zu empfangen.

*Reportage Zyt-Preß*

*1 Die Mitren in den Händen, singen diese Buben des Milchbuckschulhauses voll Inbrunst die Lieder der Adventszeit vor dem Krankenhaus Waidberg. Sie wollen Freude bringen und halten eine Tradition in Ehren.*

*2 Von den Primarschülern selbst hergestellte kunstvolle Mitren.*

*3 Wie eine goldene Kette zieht sich der Zug der Milchbuckschüler durch die kalte Dezembarnacht.*

